

## PIAZZA

## «Bis minus 20 ist mir wohl»

**Dominique Gisin (24) hat auch in der warmen Jahreszeit nur Skifahren im Kopf. Dennoch bleibt ihr Zeit für Physik, Fliegerei, Spässe und ihre grosse Liebe.**

INTERVIEW VON ROBERT BOSSART

**A**ls wir Punkt zehn Uhr am Bahnhof Engelberg zum Interviewtermin erscheinen, ist weit und breit keine Dominique Gisin auszumachen. Ein paar Touristen stehen herum, ein Bahnangestellter überquert den Platz. Eine junge Frau schaut sich am Kiosk die Postkarten an. Zehn Minuten gehen vorbei. Verstoßen schaue ich noch einmal zum Kiosk. Ein verschämter Blick auf die schlanken Beine der jungen Frau – das kann doch unmöglich eine Skifahrerin sein? Ich riskiere es dennoch, mich lächerlich zu machen: «Sind Sie vielleicht...?» – die Frau schiebt ihre Sonnenbrille nach oben und setzt ihr typisches Lächeln auf. Ein Lächeln, das sie später beim Gespräch im Café noch oft zeigen wird. Kein Zweifel, es ist Dominique Gisin.

**Für viele sind die Sommerferien noch nicht weit weg, während Sie längst für den nächsten Winter trainieren – wären Sie manchmal nicht lieber eine braun gebrannte Surferin, die das ganze Jahr an der Wärme trainiert?**

**Dominique Gisin:** Solche Diskussionen haben wir höchstens manchmal im Winter, etwa in Lake Louise, wo dir bei minus 30 Grad fast die Füsse abfrieren. Aber sonst? Nein, ich liebe Skifahren über alles, da möchte ich mit keiner anderen Sportart tauschen.

**Aber neun Monate im Jahr in der Kälte zu sein – das macht Ihnen nichts aus?**

**Gisin:** Ich mag Kälte. Bis minus 20 ist mir wohl. Ich habe es auch gerne kälter, nur meine Füsse machen da nicht so mit. (lacht) Ich würde sagen, dass ich kälteresistent bin.

**Der letzte Winter war hart, viele Leute hatten genug von diesem ewigen Schnee. Können Sie das nachvollziehen?**

**Gisin:** Nein, überhaupt nicht. Ich bin diesen Frühling nach Saisonende sogar noch in die Skiferien gefahren.

**Ernsthaft?**

**Gisin:** Ja! Wenn ich mehr als drei Wochen ohne Skifahren verbringe, dann ist das für mich bereits eine Qual. Da zieht es mich einfach auf den Gletscher. Und im Winter möchte ich eigentlich dauernd auf den Brettern stehen.

**Also trifft man eine Dominique Gisin nie beim Sonnenbad am Mittelmeer an?**

**Gisin:** Doch schon, aber das Problem ist die Hitze. Wenn es über 25 Grad warm ist, kann ich mich kaum noch bewegen. Sagen wir es so: Die Kälte liegt mir mehr.

**Wie stehts mit dem Sommer- und Herbsttraining? Das sei, so hört man, ziemlich anstrengend?**

**Begehen Sie gar keine «Sünden»?**

**Gisin:** Doch, ich habe zum Beispiel fürs Leben gern Schokolade.

**Es heisst, Sie seien blitzgescheit und ein Multitalent, haben mit dem Physikstudium begonnen, wollten Militärpilotin werden. Sind Sie nicht fast zu gescheit, talent bin ich nun auch wieder nicht, finde ich.**

**Immerhin sind Sie auch noch musikalisch und spielen Klavier.**

**Gisin:** Ich habe einfach viele Interessen. Aber ich war sicher nie das grosse Klaviertalent. Mein Klavierlehrer hat auf

**Sie reisen viel herum, was bedeutet Ihnen Engelberg?**

**Gisin:** Als Skifahrerin kommst du tatsächlich viel herum. Aber so einen Ort wie Engelberg, das gibt es nirgends auf der Welt. Im Frühling blüht hier unten alles, und oben auf dem Titlis kannst du in perfekten Verhältnissen Skifahren. Das ist unglaublich.

**Physik, Skifahren, Pilotin – dazu sind Sie eine quirlige Person. Gibt es auch eine ruhige, beschauliche Dominique Gisin?**

**Gisin:** Absolut, ich lese zum Beispiel sehr gerne. Als Mädchen war ich eine totale Leseratte. Die «Herr der Ringe»-Trilogie habe ich sogar auf dem Schulweg gelesen.

**Und die Liebe? Hat so etwas in Ihrem Leben überhaupt Platz?**

**Gisin:** Ja, ich bin verliebt und seit zwei Jahren in einer Beziehung.

**Ist er ein Skirennfahrer?**

**Gisin:** Nein.

**Aber dann werden Sie sich vor allem im Winter nicht so oft sehen können?**

**Gisin:** Ja, das stimmt, aber dafür ge-



Dominique Gisin: «Ausgang? Ehrlich gesagt, dafür bin ich meist einfach zu müde.»

BILD CORINNE GLANZMANN

**Ein strenger, durchorganisierter Alltag – da gibts wohl kaum Platz für Vergnüglichen?**

**Gisin:** Doch, doch, am Wochenende habe ich ja schliesslich kein Training.

**Also sieht man Sie auch mal im Ausgang?**

**Gisin:** Ausgang? Ehrlich gesagt, dafür bin ich meist einfach zu müde. Aber ins Kino oder an ein Konzert gehen oder mit Kollegen grillieren, das schon. Das machen wir übrigens auch ab und zu im Skiteam.

**Was haben Sie eigentlich für ein Verhältnis zu Ihren Knien?**

**Gisin:** (lacht) Ich hatte zwar ein paar Verletzungen, aber ich wusste immer, dass es wieder verheilt und dass ich wieder Ski fahren kann. Aber vor vier Jahren hätte ich nie gedacht, dass ich wieder beschwerdefrei sein werde, wie ich es heute bin.

**Sie sind jung und wurden bereits siebenmal am Knie operiert. Jeder andere hätte da längst das Handtuch geworfen. Warum Sie nicht?**

**Gisin:** Ganz einfach: Ich liebe Skifahren über alles. Und die Verletzungen waren immer heilbar. Wenn der Arzt gesagt hätte, dass ich bleibende Schäden davontrage, dann hätte ich sofort aufgehört. Ich bin keine Masochistin.

**Aber happig ist es schon: Die Kreuzbänder x-mal gerissen, Ermüdungsbrüche der Kniescheibe, Knie zerschmettert, Innenbandriss – Sie sind einfach nicht klein zu kriegen?**

**Gisin:** Ich bin sicher jemand, der nicht so rasch aufgibt. Und wenn ich nicht Ski fahre, geht es mir viel schlechter, als wenn ich auf den Brettern stehen kann. Also ist der Fall doch klar.

**Letzten Winter haben Sie erlebt, wie es ist, wenn man gewinnt. Ist es vor allem das, was man sucht, den Applaus des Publikums?**

**Gisin:** Es ist schon toll, wenn wegen mir 1000 Leute hier in Engelberg zusammenkommen, um mit mir meine Erfolge zu feiern. Das ist uh-schön. Aber meine Hauptmotivation ist das nicht. Das Resultat ist für mich eher Nebeneffekt, wichtig ist für mich, einen

Fortsetzung auf Seite 42

Fortsetzung von Seite 41

## «Bis minus 20 ist mir wohl»

möglichst perfekten Lauf runterzubringen.

**Dieses Jahr kam endlich der Erfolg. Sie gewannen zwei Rennen. Lara Gut war aber noch stärker im Rampenlicht – steht Sie Ihnen vor der Sonne?**

**Gisin:** Überhaupt nicht, im Gegenteil: Es ist schön, dass wir mehrere sind, die Rennen gewinnen, das ist fast eine Entlastung für mich. Und dadurch entsteht eine gute Dynamik im Team.

**Sie scheinen eine Frohnatur zu sein, stimmt's?**

**Gisin:** Ich bin eher offen, rede ziemlich viel, das stimmt schon.

**Uns sonst?**

**Gisin:** Ich bin wohl eher stur, ich ziehe wichtige Dinge durch. Und ich habe eine gewisse Leidenschaft.

**Spitzensportler sind immer so diszipliniert, trinken nicht, rauchen nicht, gehen früh zu Bett. Stimmt das Bild?**

**Gisin:** Rauchen sagt mir nichts, aber mal ein Glas Wein liegt schon drin. Aber zu heftig in den Ausgang, das kann ich nicht, dann wäre die ganze Trainiererei doch für die Katz.



«Einen Ort wie Engelberg gibt es nirgends auf der Welt.»

BILD C. GLANZMANN

**einfach «nur» die Pisten runterzurufen?**

**Gisin:** Das geht für mich Hand in Hand, die Physikkenntnisse können hilfreich sein, etwa wenn es um das Kurvenfahren geht. Manchmal ist mir auch der Kopf etwas im Weg, weil ich zu viel rechne und überlege. Aber so ein Multi-

jeden Fall das eine oder andere graue Haar bekommen wegen mir. Heute spiele ich nicht mehr, aber die Musik hat mir dennoch viel gebracht.

**Stichwort Militärpilotin: Fliegen Sie einfach gerne schnell oder sind Sie eine**

niessen wir die Zeit, die wir zusammen haben, umso mehr.

**Was machen Sie nach Ihrer Skikarriere?**

**Gisin:** Physik fasziniert mich, deshalb würde ich das Studium gerne fertig machen. Pilotin würde mich auch reizen. Aber jetzt will ich erst mal Ski fahren. Und zwar möglichst schnell!

ZUR PERSON

## Frau mit Biss

Dominique Gisin wurde am 4. Juni 1985 in Zermatt geboren, wuchs in Silvaplana auf und lebt seit ihrem 11. Lebensjahr zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern in Engelberg. Schon als Kind gehörte sie zu den besten Skifahrerinnen ihres Jahrgangs, 2005 gab sie ihr Debüt im Weltcup. Zahlreiche Knieverletzungen behinderten lange Zeit ihre Karriere als Skifahrerin, sie biss sich aber stets durch. Die Speed-Fahrerin (Abfahrt und Super-G) gewann letzte Saison ihre ersten zwei Rennen (Cortina-d'Ampezzo und Zauchensee). Gisin hat in Basel mit dem Physikstudium begonnen, das sie wegen ihrer Skikarriere aber unterbrochen hat. Sie spielt leidenschaftlich Golf, inzwischen mit Handicap 9. **rob**